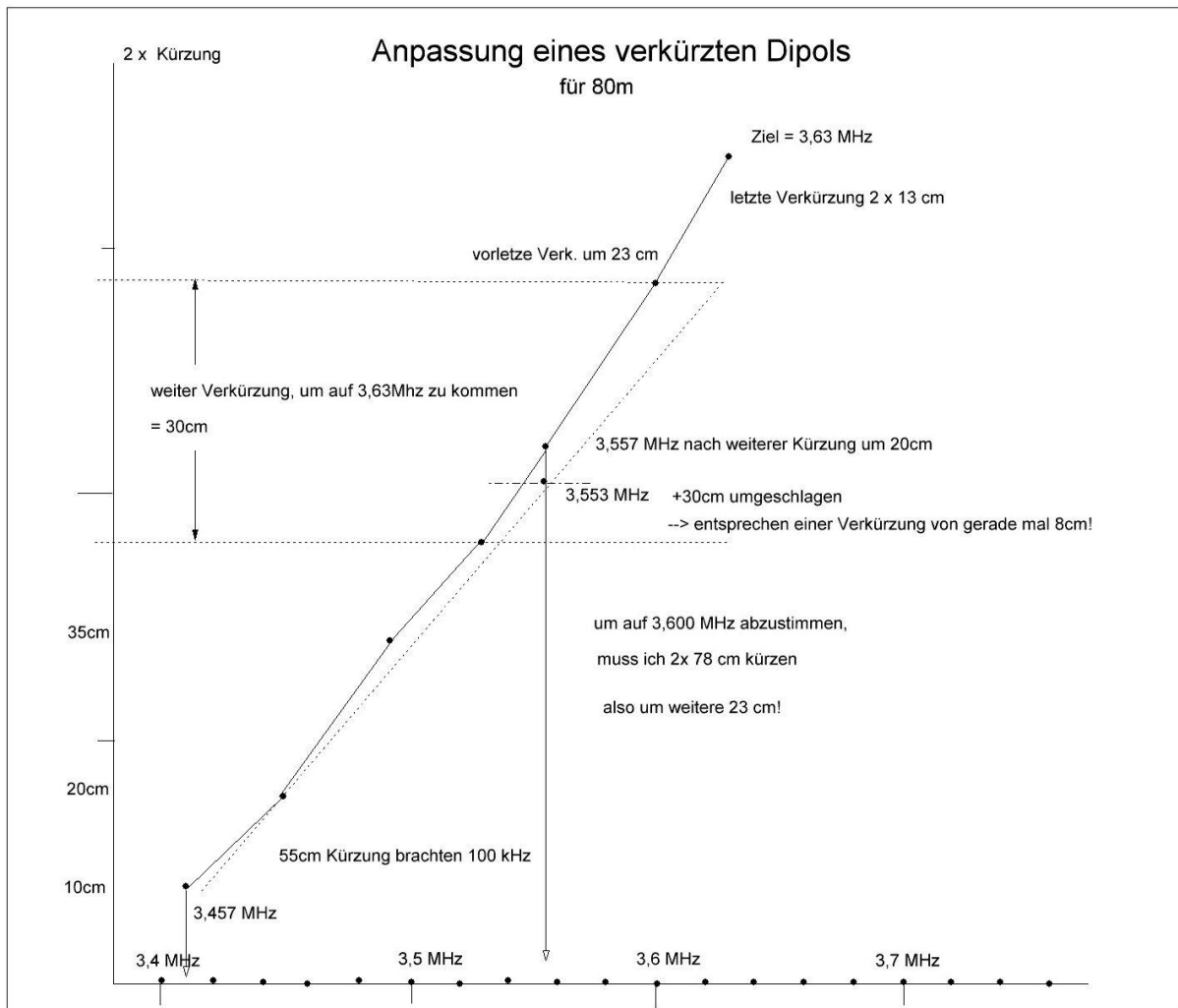


Kurz-Dipol für 80m

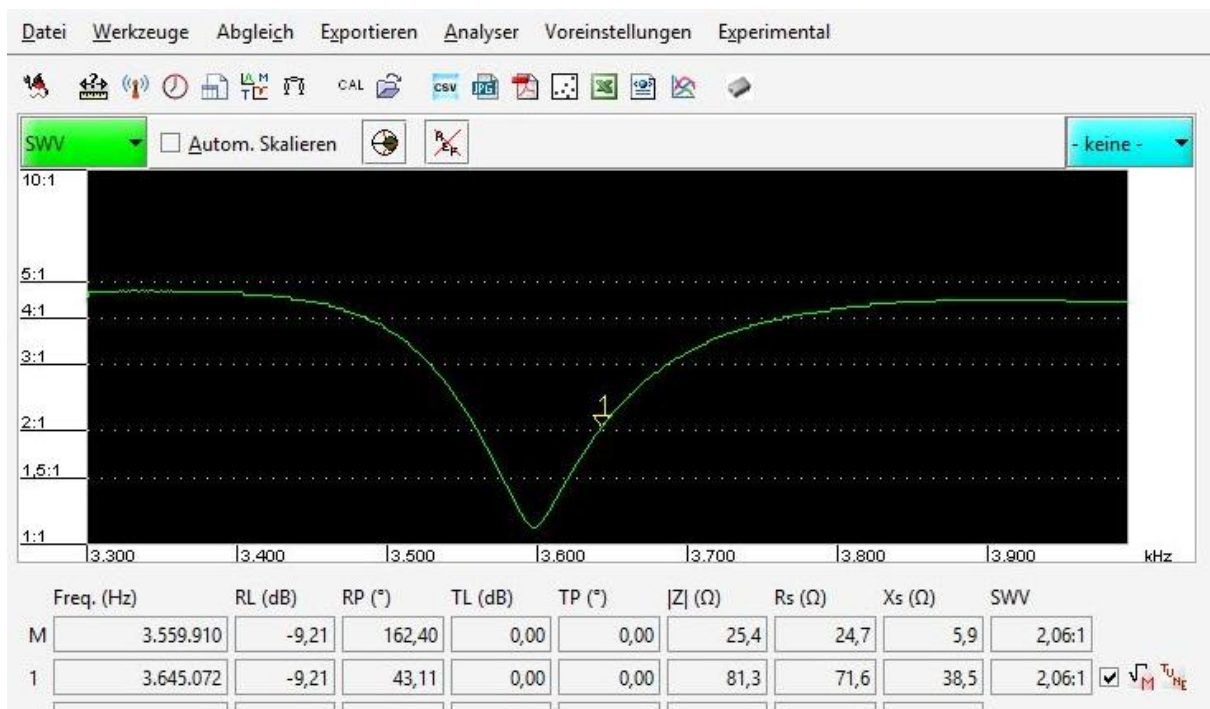
Von einem bekannten Internetanbieter kaufte ich den Kurzdipol. Er hat eine Länge von 17,5 m. Vermutlich befinden sich die Verlängerungsspulen innerhalb des vergossenen Gehäuses, in dem auch der Balun sein kann. Mit RG58 machte ich die Ableitung. Der Dipol ist etwa 10m hoch aufgehängt.

Zu Beginn zeigte sich eine Resonanz um 3,4 MHz. Also mussten die Dipoläste gekürzt werden. Ich begann vorsichtig, denn der Hersteller warnte vor zu großen Längenänderungen im ersten Schritt. Und tatsächlich sind es vermutlich die Bodenverhältnisse, die bei mir die tiefe Resonanz verursachten. Das folgende Bild zeigt anschaulich, wie oft ich Verkürzungen vorgenommen hatte. Es war schon recht mühsam, ständig vom Garten bis in den Dachboden zu steigen, um an beiden Enden zu manipulieren. Nebenbei bemerkte ich, dass ein Umlegen der Enden nicht sehr wirksam war. Die Isolation bedingte ja eine nur schwache kapazitive Kopplung der nebeneinander liegenden Endstücke. Beim blanken Draht ist das wirksamer und entspricht einer echten Verkürzung der Strahler.

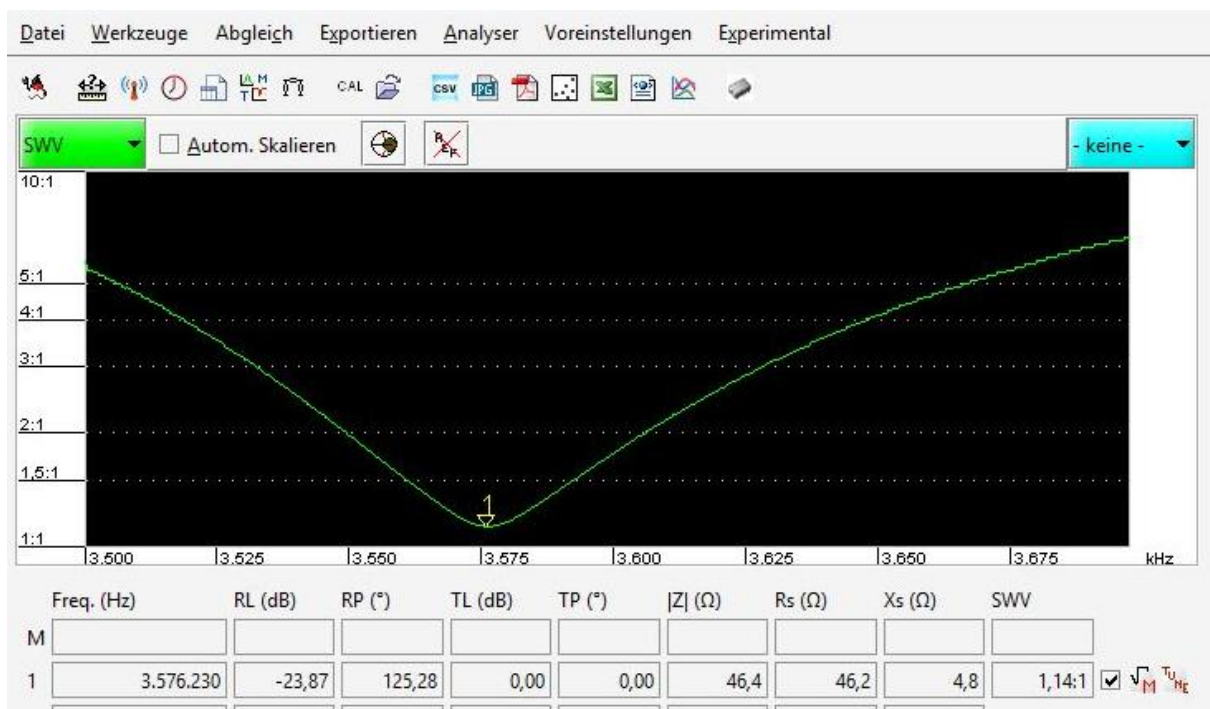


Als ich vor der endgültigen Kürzung noch das Koaxialkabel um gut 10m verkürzte, zeigte sich eine niedrigere Resonanzfrequenz als zuvor. Ich interpolierte nochmal und kürzte um weitere 13 cm. Danach war das gewünschte Ziel erreicht.

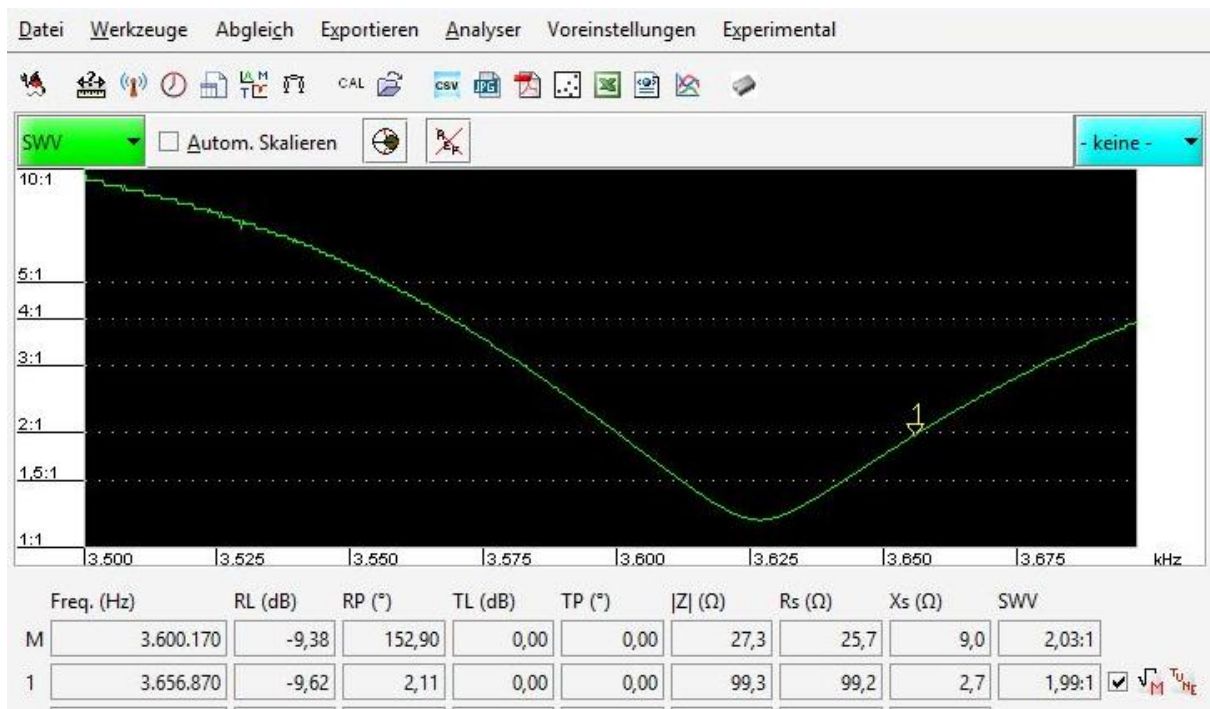
Nach der vorletzten Verkürzung um insgesamt 2 x 78 cm:



Nach Verkürzung des Koaxialkabels um 10m:



Und nach einer weiteren Verkürzung der Strahler um 2 x 13 cm stellte sich die gewünschte Resonanzfrequenz ein:



Der Dipol arbeitet jetzt bei 3,627 MHz auf der Frequenz unserer sonstäglichen „Darmstädter Runde“.

Der Dipol ist innerhalb +/- 28 kHz mit einem SWV von 1:2 zu betreiben. Die angegebene Bandbreite von 100 kHz bei diesem SWV wurde nicht erreicht!

DF8ZR; im Mai 2013